

Handläufe

Tatsache ist, dass seit Jahrzehnten in der Grundausstattung von Kliniken, Alten- und Pflegeheimen, und auch bei betreutem Wohnen Geländer und Handläufe in Fluren und Gängen beidseitig angebracht sind. Beidseitige Handläufe sind aber an allen Treppen vorgeschrieben, da diese im eventuellen Rettungseinsatz wichtige Verkehrswege darstellen und somit besonderer Sicherheitsvorkehrungen bedürfen. Auch, wenn ebenso Aufzüge und Lifte vorhanden sind.

Die Firma Doc-Darmer arbeitet seit Jahren mit der Firma Flexo zusammen, da sie Handläufe vor allem aus dem Gesichtspunkt der betroffenen Menschen sieht und hier auf eine langjährige Erfahrung zurückblicken kann. Das durchdachte Modul-System kostet weit weniger als die vergleichsweise teure handwerkliche Anfertigung von einfachen Handläufen. Dieses Handlauf-System zeichnet sich durch hohe Flexibilität und Alltagstauglichkeit aus und dient als Orientierungs- und Leitsystem. Denn eine bessere Lösung muss nicht teuer sein!

Handlauf gleich Handlauf?

Diese Frage dürfte sich nun immer öfter stellen, da gerade ältere und damit auch oftmals sehbehinderte Menschen Handläufe nicht wahrnehmen und somit den nötigen Schutz vor Stürzen vermissen lassen. Ein "handkalter" Edelstahl-Handlauf vor der grauen Betonwand wird weder gesehen, noch in die Hand genommen. "Wozu dann überhaupt der Handlauf". Ebenso ist ein Ton in Ton gehaltener Handlauf in z.B. Buche natur lackiert vor der dezenten gelben Wand für den älteren Menschen kaum wahrnehmbar, nur weil der Architekt aus optischen Gründen eine neutrale Farbwirkung wollte. "Verschwendung von Steuergeldern" nennt Rüdiger Darmer markant die Einstellung, "wenn Handläufe - oftmals nur aufgrund gesetzlicher Notwendigkeit - zwar nachgerüstet, jedoch nicht nach DIN ausgeführt werden." So wurde z.B. vor kurzem in einer großen kirchlichen Einrichtung der Handlauf nachgerüstet, jedoch vor einer weißen Wand weiß lackiert, 15mm stark - "völlig unnützlich", so Darmer.

Der Handlauf als Orientierungs- und Leitsystem

Ganz neue Wege hingegen gingen die Planer und Betreiber des Hauses "Kreislaltenpflege" in Niederaula. Oftmals sind gerade in Alten- und Pflegeheimen die Menschen an Demenz erkrankt und verlieren deshalb schnell die Orientierung. Daher wollte man den Handlauf als Orientierungs- und Leitsystem nutzen, und hat sich somit nach dem neuesten Stand der Technik und Wissenschaft erkundigt. Dazu kam das flexible und variationsreiche Handlauf-System der Firma Flexo aus Augsburg den Planern gerade recht. "Aufgrund Materialvielfalt und der taktilen Elemente haben wir ein gutes Leitsystem im Altenheim eingebaut", so der für die Planung zuständige Architekt Jörg Schuhmann vom Landkreis Hersfeld-Rotenburg.

Verschiedene Materialien, wie z.B. Edelstahl- und Holz-Handläufe, sowie das besonders griffsichere Öko-Holz- Material wurden auf den langen Gängen und Treppen miteinander verbunden. Man spürt regelrecht, wo man ist. Somit haben auch der Blinde oder Sehbehinderte schnell Orientierung gefunden und Demenzkranke zusätzliche Sinnesreize erhalten. Taktile Kugelelemente in verschiedenen Materialien, wie PVC, Holz und Edelstahl sind dabei genauso wichtig, wie die unterschiedlichen Farbgestaltungen. Dadurch kann jedes Stockwerk in einer anderen Farbe markiert werden. "Damit findet sich der ältere Mensch besser in "seinem Stockwerk" zurecht", so die Schweizer Altenpflegerin Marlis Perez, die mit Handlauf-Leitsystemen schon beste Erfahrungen in der Schweiz gemacht hat. Außerdem haben ältere Menschen, die auf einen Rollator angewiesen sind, durch die Kugelverbindungen an den Ecken besseren Schutz und Sicherheit.

DOC-DARMER

Rigaer Str. 3, 10247 Berlin, Tel. 030 5164 1330

Küchenmodernisierung / Barrierefreier Umbau / Handlaufsysteme

www.doc-darmer.de

Deutsches Institut für Treppensicherheit:

"Treppenstürze sind vermeidbar"

Sicherlich nicht alle, denn eine Vielzahl der Stürze liegen im persönlichen Bereich: Hast und Eile, ungeeignetes Schuhwerk, Nichtbenutzung des Handlaufes, Tragen von Lasten, Unachtsamkeit, Unkonzentriertheit.

Fast 90 % aller Treppenunfälle ereignen sich am Anfang oder Ende der Treppe. Um Stürze zu vermeiden, gehört die persönliche Vorsicht, Unterweisung der Mitarbeiter, Ordnung und Sauberkeit, aber auch die architektonisch ansprechende, aber letztlich auch sichere Ausführung von Treppen.

Bei Planungen und Neubauten von Treppenanlagen sollten die in der DIN 18040 ausgesprochenen Empfehlungen für barrierefreies Bauen eingehalten werden. Baunormen, die für ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung gut sind, dienen auch der Mutter mit dem Kind am Arm und auch dem jungen und gesunden Menschen. Bei Treppen ist daher besonders darauf zu achten, dass in öffentlich zugänglichen Räumen keine gewendelten Treppen eingebaut werden. Geradläufige Treppen mit Podest sind besonders zu empfehlen. Auch sollen die Treppenstufe ohne Unterschneidung ausgeführt werden, die Stufenbreite den DIN Normen entsprechen, möglichst ein bequemes Steigungsverhältnis mit dem wohl optimalen Neigungswinkel von etwa 28 bis 30 Grad, d.h. ca. Auftritt 26 bis 30 cm, und eine Steigungshöhe von ca. 16 bis 19 cm aufweisen. Gerade bei Zwischenpodesten soll sich auch das Podest an der Schrittlänge orientieren, um einen unbeeinträchtigten Bewegungsablauf zu erlauben. Der Rhythmus wird auch gestört, wenn die Stufen innerhalb eines Treppenlaufes unterschiedliche Maße haben (Stufenhöhe oder Auftrittstiefe).

Bei bestehenden Anlagen sind Treppen möglichst sicherer zu gestalten. Vorhandene Treppenanlage, oftmals auch gewendelte Treppen, können nur mit verhältnismäßig großem Aufwand umgebaut oder neu errichtet werden, und dies ist wirtschaftlich oftmals nicht zu vertreten!

Daher gilt es, die bestehenden Anlagen möglichst sicher zu gestalten:

- Ausreichende Beleuchtung an der Treppe
- Grundsätzlich Treppen mit Setzstufen, wobei anzustreben ist, dass keine Stufenunterschneidung in öffentlich zugänglichen Gebäuden, aber auch bei der Nachrüstung erreicht wird.
- Handläufe auf beiden Seiten der Treppe, damit jeder stets einen sicheren Halt auf der Treppe hat. Diese Wandhandläufe sind gem. DIN 18024/25 eindeutig festgelegt und vorgeschrieben. Wandhandläufe sind in 85 cm Höhe anzubringen, sollen griffsicher sein - am besten kreisrund mit ca. 30 bis 45 mm Durchmesser. Die Handläufe müssen durchgehend ausgeführt werden und 30 cm über die erste und letzte Stufe geführt werden. Dazu sollen die Handläufe möglichst kontrastreich zur Wand sein. Taktile Elemente am Anfang und Ende einer Treppe sollen zusätzliche Sicherheit geben.
- Keine ausgetretenen Stufen, Sicherheitsmarkierungen an den Stufen, sowie Kontraste zwischen Treppe und angrenzendem Bodenbelag.

In vielen öffentlich zugänglichen Gebäuden sind grundsätzlich Handläufe auf beiden Seiten der Treppe vorgeschrieben. In Krankenhäusern, Altersheimen und betreutem Wohnen müssen grundsätzlich an allen notwendigen Treppen beidseitig Handläufe sein, ebenso in Hotels und Gaststätten, in Versammlungs- und Verkaufsstätten. Schulbau Richtlinien und Kindergartenrichtlinien regeln auch eindeutig, dass beidseitig Handläufe vorgeschrieben sind, damit jeder auch bei Gegenverkehr stets einen sicheren Halt am Handlauf hat.

DOC-DARMER

Rigaer Str. 3, 10247 Berlin, Tel. 030 5164 1330

Küchenmodernisierung / Barrierefreier Umbau / Handlaufsysteme

www.doc-darmer.de

Eine gefährliche und leider oft getätigte falsche Aussage ist, dass Treppen erst ab 1,50 m beidseitig Handläufe brauchen. Diese 1,50 m sind eine Mindestanforderung und gelten nur in Arbeitsstätten, und hier auch nur an Treppen, die ausschließlich von Mitarbeitern benutzt werden. Dass diese Handläufe treppab an der rechten Seite anzubringen sind, ist den Fachleuten weiterhin nicht verständlich. Wie sieht es mit Versicherungsschutz, Schadensersatz oder Schmerzensgeld aus, wenn zum Beispiel der Handlauf links angebracht ist? Was für Mitarbeiter gilt, gilt jedoch nicht für die Besuchertreppen!

Die Gleichstellungsgesetze, die vom Bund und nun auch von fast allen Bundesländern verabschiedet wurden, schreiben mit Änderungen der Bauordnungen nun in fast allen öffentlich zugänglichen Gebäuden auf beiden Seiten einer notwendigen Treppe? unabhängig von der Treppenbreite - beidseitig Handläufe vor. Betroffen sind davon u.a. Einrichtungen des Kultur- und Bildungswesens, Sport und Freizeitstätten, Büro-, Verwaltungs- und Gerichtsgebäude.

Im Wohnungsbau besteht diese Vorschrift noch nicht, aber im Hinblick auf unsere stets älter werdende Bevölkerung ist zu empfehlen, dass auch in Wohngebäuden, bei denen mit älteren Menschen oder Menschen mit Behinderung zu rechnen ist, zukünftig beidseitig Handläufe angebracht werden. Der Richtspruch eines Richters lautete: "Wo sich fremde Menschen auf Treppen begegnen können, muss jeder einen sicheren Griff haben". Daher ist aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht beidseitig ein Handlauf auch im Interesse des Hausbesitzers anzubringen. Hierfür gibt es DIN geprüfte und patentierte Handlaufsysteme, die kostengünstig nachträglich montiert werden können und all die Anforderungen erfüllen.

Im privaten Haus ist der beidseitige Handlauf nicht vorgeschrieben, aber besonders bei gewendelten Treppe zu empfehlen. Da in Deutschland oftmals Treppengeländer und Handlauf auf der Innenseite der Treppe sind - typisches Reihenhaus -, wo die Stufen schmal und gefährlich sind, kann aus Gründen der persönlichen Vorsorge ein wandseitiger Handlauf nur empfohlen werden.

Für viele Menschen ist dieser Handlauf zur Erlangung oder Erhaltung der Mobilität notwendig, oder auch "nur" zur Vermeidung von Unfällen. Bei älteren Menschen mit einer Pflegestufe wird dieser griffsichere Handlauf, der durchgehend ausgeführt sein muss, von der Pflegekasse bezahlt. Auch hier gibt es bereits anstelle der oftmals sehr teuren handwerklichen Einzelanfertigung vom Schreiner/Tischler oder Schlosser Handlauf-Systeme, die sich schnell und ohne Aufwand problemlos installieren lassen. Auch hier sollte der Kunden auf einen "DIN geprüft barrierefrei" Handlauf bestehen, denn nur ein durchgehender und griffsicherer Handlauf verhilft zur Sicherheit und hilft, Stürze zu vermeiden. Eine Kordel an der Wand, die beim Sturz nachgibt, oder ein einfaches Brett, das sich nicht umgreifen lässt oder Handläufe mit Profilen, die nicht in der Hand liegen, sind nicht geeignet Stürze und Unfälle zu vermeiden.

Zweiter Handlauf bald Standard?

In Kindergärten, Altersheimen und zunehmend auch in öffentlichen Gebäuden mit überbreiten Treppenaufgängen oder Fluren ist bereits ein zweiter Handlauf üblich. Insbesondere Senioren, durch Unfälle beeinträchtigte Personen sowie Kinder sind beim Treppensteigen besonderen Gefahren ausgesetzt. Daher sollte, was Versicherungsexperten und Vertreter von Berufsgenossenschaften im Übrigen schon längst begrüßen, auch im häuslichen Bereich ein zweiter Handlauf Standard werden.

MdL und Architekt Max Strehle (Augsburg-Land) zeigt sich von der Idee begeistert und fordert angesichts der vielen Unfälle im häuslichen Bereich - vor allem an Treppen - ein schnelles Umdenken.

Die Produkte

FlexoForte - mehr Sicherheit für Ihre Treppe

FlexoForte ist ein DIN geprüfter, nachrüstbarer Handlauf. Er kann flexibel, kontrastreich und barrierefrei in jedem Treppenhaus eingebaut werden. Durch seine Struktur ist er extrem griffig und bietet so eine hohe Sicherheit beim Treppensteigen.

FlexoForte ist dank dem Baukastenprinzip denkbar einfach und schnell zu montieren: einfach die Einzelteile miteinander verbinden und auf die Wandhalter schrauben - fertig ist der perfekte Handlauf, ohne Säge- und Leimarbeiten! Dank der flexiblen Teile (patentiert) und der Gelenkkugeln (patentiert) folgt FlexoForte jedem denkbaren Treppenverlauf.

Die Installation ist auch durch den weniger geübten Heimwerker problemlos in kürzester Zeit durchführbar.

FlexoForte ist "einfach genial" - das fand auch der MDR, der schon mehrfach über die innovativen Produkte der Flexo Vertriebs-GmbH berichtete...

Die Vorteile von FlexoForte auf einen Blick:

- flexibel, sicher und DIN geprüft
- kann in jeder beliebigen Höhe montiert werden
- passt sich flexibel jedem Treppenlauf an
- griffsicher, rutschsicher, von Groß und Klein gut umgreifbar
- zieht bei Bedarf mit Ihnen um
- wird von Versicherungen und Ärzten empfohlen

FlexoForte empfohlen vom DIT

Das FlexoForte Handlauf-System wird vom Deutschen Institut für Treppensicherheit e.V. für die Nachrüstung von bestehenden Gebäuden empfohlen, da FlexoForte Handläufe besonders griffsicher sind.

Nachleuchtender Handlauf

Handläufe mit integrierten nachleuchtenden Streifen sind optisch und gestalterisch eine geniale Lösung, und sind vor allem unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit auf der Treppe eine enorme Verbesserung.

- in Aluminium, verschiedene Farben und Beschichtungen
- in ÖKO-Holz
- Verbindungen mit taktilen Kugelelementen zur DIN gerechten Montage über die erste und letzte Stufe

FLEXO LIGHT

Mit der Beleuchtung und den taktilen farbigen Verbindungen kann zusätzlich ein beleuchtetes Leitsystem geschaffen werden, das allen Menschen Sicherheit und zusätzlich Information gibt.

Es gibt 2 Systeme:

- mit LED Beleuchtung, die auch noch in verschiedenen Farben möglich ist, als integrierte Stablampe.
- bei Nacht leuchtend

DOC-DARMER

Rigaer Str. 3, 10247 Berlin, Tel. 030 5164 1330

Küchenmodernisierung / Barrierefreier Umbau / Handlaufsysteme

www.doc-darmer.de

FlexoLine Öko

- umweltverträglicher Holzwerkstoff
- (85% nachwachsender Rohstoff und Paraffin)
- hohe Dichte und Schlagzähigkeit
- Brandverhalten B2
- Stoßfest
- sehr angenehm im Griffverhalten
- in allen Farben erhältlich

Dazu Eck-, Anfang- oder Endkugeln

- in Holz
- in Alu
- in Nylon
- in Edelstahl
- oder in vielen pfiffigen Farben

Ergänzen Sie Handläufe mit taktilen Elementen

- in Holz
- in Aluminium
- im Kindergarten oder Altersheim darf es auch bunt sein

Richtungsänderungen zeigen Sie an durch:

FLEXO FIT

- farbige Elemente
- oder einfach durch durchgehende Bögen
- in Holz
- in Edelstahl
- in Acryl
- in Nylon

Wichtigste Kundenvorteile

- Eigene Montage ist möglich
- Lässt sich überall einbauen
- Erhöht die Sicherheit

DOC-DARMER

Rigaer Str. 3, 10247 Berlin, Tel. 030 5164 1330

Küchenmodernisierung / Barrierefreier Umbau / Handlaufsysteme

www.doc-darmer.de